GEMEINDEAMT PERWANG AM GRABENSEE

Pol.Bez. Braunau am Inn
5166 Perwang a.G.
Hauptstraße 16
Fax 06217/8247-15
☎ 06217/8247-0

DVR.Nr. 0482315
UID-Nr. ATU 23399301
email: gemeinde@perwang.ooe.gv.at
Internet: http://www.perwang.at

Sachbearb.: AL Stabauer Gerhard – DW 14

am 30.04.2013

Zl. 004/1 – 3/2013
3. öffentliche Gemeinderatssitzung 2013

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Perwang am Grabensee am Dienstag, 30. April 2013, Beginn um 20,00 Uhr, im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Perwang am Grabensee.

ANWESENDE:

1. BGM Josef Sulzberger (ÖVP) zugleich als Vorsitzender
2. Vize-BGM KommR Angela Eidenhammer (ÖVP)
3. GRE Monika Stockhammer für entsch.
   GV Robert Eidenhammer (ÖVP)
4. GR Friedrich Andorfer (SPÖ)
5. GR Peter Kappacher (ÖVP)
6. GR Wilhelm Wallner (ÖVP)
7. GR Waltraud Breckner (SPÖ)
8. GR Johann Schweigerer (ÖVP)
9. GRE Markus Helminger für entsch.
   GR Heinz Eidenhammer (ÖVP)
10. GR Elisabeth Renzl (ÖVP)
11. GR Hubert Feigl (SPÖ)
12. GR Manfred Höflmaier (ÖVP)
13. GR Roland Himmel (ÖVP)

Schriftführer: AL Gerhard Stabauer

Der Vorsitzende eröffnet um 20,00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass diese von ihm unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte zeitgerecht schriftlich einberufen wurde, dass die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am selben Tag öffentlich kundgemacht wurde und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Ferner stellt der Vorsitzende fest, dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 28.02.2013 während dieser Sitzung zur Einsicht noch aufliegen und gegen diese bis zum Sitzungsschluss noch Einwendungen vorgebracht werden können.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt der Vorsitzende, dass 2 Dringlichkeitsanträge eingelangt sind.

1. Dringlichkeitsantrag von GR Friedrich Andorfer, SPÖ:
Die Konzeptvorstellung des Tourismusverbandes Perwang über das Strandbad am Grabensee „sogenanntes Notfallkonzept“ in der Gemeinderatssitzung am 30. April 2013 vor dem Tagesordnungspunkt Pachtvergabe zu behandeln.
Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

2. Dringlichkeitsantrag von GR Roland Himmel, ÖVP:
Betreffend Investition für die dringend erforderlichen Maßnahmen lt. Vorstellung „Notfall Konzept“ Tourismusverband Perwang durch die Gemeinde.
Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von 5 anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt. 8 GR-Mitglieder stimmen gegen den Antrag. Dieser ist somit abgelehnt.

Auf Wunsch des Obmannes des TVB Perwang wird vereinbart, dass das Konzept lt. Dringlichkeitsantrag 1 unter „Allfälliges“ vorgestellt wird.

Sodann geht der Vorsitzende zur Tagesordnung über:

Tagesordnungspunkt 1: Bericht der BH Braunau am Inn anlässlich der Überprüfung des Voranschlages der Gemeinde Perwang a.G. samt VFI & Co KG für das Haushaltsjahr 2013

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass der Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn anlässlich der Überprüfung des Voranschlages der Gemeinde inkl. VFI & Co KG für das Haushaltsjahr 2013 am Programm steht.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer den Prüfungsbericht zur Gänze und gibt Erklärungen zu den betreffenden Punkten ab.

Da dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn anlässlich der Überprüfung des Voranschlages der Gemeinde Perwang a.G. samt VFI & Co KG für das Haushaltsjahr 2013 zur Kenntnis zu nehmen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 2: Bericht der BH Braunau am Inn anlässlich der Überprüfung des Rechnungsabschlusses der Gemeinde Perwang a.G. samt VFI & Co KG für das Haushaltsjahr 2012

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass der Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn anlässlich der Überprüfung des Rechnungsabschlusses der Gemeinde inkl. VFI & Co KG für das Haushaltsjahr 2012 am Programm steht.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer den Prüfungsbericht zur Gänze und gibt Erklärungen zu den betreffenden Punkten ab.

Da dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn anlässlich der Überprüfung des Rechnungsabschlusses der Gemeinde Perwang a.G. samt VFI & Co KG für das Haushaltsjahr 2012 zur Kenntnis zu nehmen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 3: Bericht der BH Braunau am Inn anlässlich der Überprüfung des Rechnungsabschlusses der Inkoba Oberes Innviertel für das Haushaltsjahr 2012

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass der Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn anlässlich der Überprüfung des Rechnungsabschlusses der Inkoba Oberes Innviertel für das Haushaltsjahr 2012 am Programm steht.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer den Prüfungsbericht zur Gänze und gibt Erklärungen zu den betreffenden Punkten ab.

Da dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn anlässlich der Überprüfung des Rechnungsabschlusses der Inkoba Oberes Innviertel für das Haushaltsjahr 2012 zur Kenntnis zu nehmen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 4: Leaderprogramm 2014-2020; Teilnahme an der Entwicklung der Regionsstrategie

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass die Leader-Periode mit Ende dieses Jahres ausläuft und ab 2014 eine neue beginnt.

In der Förderperiode 2014 – 2020 wird die Region mehr an Autonomie bei der Projekts Auswahl und in der Budgetverwaltung erhalten. Zudem muss die neue Entwicklungsstrategie nicht nur die Zukunftsthemen der Region Oberinnviertel-Mattigtal benennen, sondern auch konkrete Leitprojekte beinhalten. Erst wenn die Strategie erstellt ist, müssen sich die Gemeinden entscheiden, ob sie wieder Leader-Gemeinde werden wollen, im Moment geht es nur um die Beteiligung an der Strategieentwicklung.

Da dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, dass die Gemeinde Perwang die aktive Teilnahme an der Entwicklung der Regionsstrategie für die Bewerbung „LEADER 2014-2020 beschließt. Dafür entsendet die Gemeinde Interessensvertreter in die Konferenzen und Arbeitsgruppen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 5: Einführung eines Straßennamens für das neue Gewerbegebiet

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass für das neue Gewerbegebiet eine Straßenbezeichnung erforderlich ist, da nun der erste Grund verkauft wurde.

In der allgemeinen Diskussion einigt man sich auf die Bezeichnung „Betriebspark“.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer den Verordnungsentwurf zur Gänze wie folgt:

Verordnung

des Gemeinderates der Gemeinde Perwang a.G. aufgrund des Beschlusses vom 30.04.2013 (Top 5) über die Benennung von öffentlichen Verkehrsflächen im Ortsgebiet von Perwang a.G.

Auf Grund der Bestimmung des § 10 des Oö. Straßengesetzes 1991 i.d.g.F. betreffend der Kennzeichnung von Verkehrsflächen und Gebäuden in Verbindung mit § 43 Abs. 1 der OÖ. GemO 1990, Landesgesetzblatt 91/1990 i.d.g.F. wird verordnet:

§ 1

Folgende öffentlichen Verkehrsflächen werden als **BETRIEBSPARK** bezeichnet (bzw. Teile davon - siehe beiliegenden Katasterplanauszug – Beilage 1):
Parz.Nr.234, 231 und 446, alle KG Perwang

Diese öffentliche Verkehrsfläche beginnt bei der Baier Landesstraße (Parz. 1184/1, KG Perwang) und führt in östlicher Richtung bis zum Ende des Gewerbegebietes, wo sie angrenzend an das Grundstück 449, KG Perwang (am östlichen Ende des Gewerbegebietes) endet.

§ 2

Diese Verordnung wird gemäß § 94 Abs. 2 OÖ.GemO 1990 mit dem auf dem Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam.

Da dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, die Straßenbezeichnung für das neue Gewerbegebiet auf „Betriebspark“ festzulegen und dazu die soeben vernommene Verordnung über die Benennung von öffentlichen Verkehrsflächen zu beschließen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 6: Rachl Gerhard, Verlängerung des Mietvertrages

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass der Mietvertrag von Herrn Rachl Gerhard mit Ende April 2013 ausläuft. Herr Rachl hat einen Antrag auf Verlängerung des Mietvertrages für die Wohnung Nr. 1 (Erdgeschoss) im Haus Ödwanderweg 3 gestellt.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer den Verlängerungsantrag zur Gänze.

Da dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den Mietvertrag mit Herrn Rachl Gerhard, Ödwanderweg 3, zu den gleichen Bedingungen um weitere 3 Jahre (bis 30.04.2016) zu verlängern.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 7: Ortskanal BA 06; Vergabe des Darlehens

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass für diesen Bauabschnitt der Ortskanalisation ein Darlehen über € 385.000,-- ausgeschrieben wurde. Dabei wurden folgende Banken angeschrieben: Raika Perwang, Sparkasse Mattsee, Oberbank Mattighofen, Volksbank Lochen, PSK Wien, Hypobank Salzburg und Kommunalkredit AG Wien. Von der Volksbank Lochen, PSK Wien und Kommunalkredit Wien wurde keine Angebote abgegeben.

Hier ein Überblick über die Angebote:

DARLEHENSGEBER	BAUPHASE		TILGUNGSPHASE	SONSTIGES
	Fix	6-M-Euribor	6-M-Euribor	
Raiffeisenbank Perwang	1,61	+1,25 =1,61	+1,25 =1,61	Keine Kündigungsklausel
Sparkasse Mattsee	---	+0,90 =1,26	+0,90 =1,26	Sollzinserhöhung oder Kündigung u.U. möglich
Oberbank Mattighofen	---	+0,95 =1,31	+1,75 =2,11	Gültigkeit bis 1.4.2023
Hypo-Bank Salzburg	---	3-M-Euribor +1,30=1,66	+1,30 =1,66	Laufzeit 25 Jahre Keine Kündigungsklausel

Dazu erklärt der Schriftführer, dass hier die Sparkasse Mattsee das günstigste Angebot abgegeben hat. Allerdings sind hier Sollzinserhöhungen bzw. Kündigung u.U. (wie z.B. Wirtschaftskrise etc.) möglich. Die Raika Perwang hat das zweitgünstigste Angebot abgegeben und verzichtet aber auf Kündigungs- bzw. Sollzinserhöhungsklauseln.

In der anschließenden Diskussion einigen sich die GR-Mitglieder auf die Sicherheitsvariante.

Da dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, das ausgeschriebene Darlehen zur Finanzierung des BA 06 von der Ortskanalisation Perwang mit einer Höhe von max. € 385.000,-- an die Raika Perwang mit einer Bindung an den 6-Monats-Euibor mit einem Aufschlag von 1,25 % (ohne Kündigungsklauseln) zu vergeben.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 8: Vergabe des Buffets am Strandbad

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass in der letzten Sitzung die Neu-Verpachtung des Buffets am Strandbad beschlossen wurde. Da sich niemand vom Ort zu den vorgegebenen Bedingungen gemeldet hat, wurde es öffentlich über Zeitungseinschaltungen ausgeschrieben. Daraufhin haben sich viele dafür interessiert. Nach Besichtigungen bzw. Diskussionen sind schlussendlich 4 Bewerber übriggeblieben. Es sind dies Hr. Monert aus Salzburg, Hr. Plank aus Seeham, Hr. Samir aus Gmunden und Hr. Landrichinger aus Uttendorf.

In der anschließenden Diskussion verständigen sich die GR-Mitglieder darauf, das Buffet an Hrn. Plank vom Dorfwirtshaus Eberl aus Seeham aufgrund der kurzen Entfernung zu vergeben.

Über Ersuchen verliest der Vorsitzende den neuen Pachtvertrag, welcher auf 3 Jahre (bis Ende 2016) abgeschlossen wird. Daraufhin soll das gesamte Gebäude generalsaniert werden. Für eine ev. anschließende Weiterverpachtung bekommt der Pächter eine Bevorzugung bei der weiteren Vergabe der Verpachtung des Buffets. Die restlichen Bedingungen bleiben gegenüber dem vorherigen Vertrag gleich.

Da dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, das Badebuffet am Grabensee zu den soeben vernommenen Bedingungen an Hrn. Klaus Plank aus Seeham zu verpachten.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 9: Flächenwidmungsplanänderung Nr. 5 (Spielplatz Oberröd/Hinterbuch); Beschlussfassung

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass der Gemeinderat dieser Flächenwidmungsplan-Änderung grundsätzlich in seiner Sitzung am 11.12.2012 zugestimmt hat und erläutert noch einmal die vorliegenden Planunterlagen.

Weiters erklärt der Vorsitzende, dass es hier um die Umwidmung von ca. 1.000 m² nach der Ortschaft Oberröd in Richtung Hinterbuch handelt. Eine Änderung im ÖEK ist nicht notwendig.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer sämtliche eingelangten Stellungnahmen (Abt. ländliche Neuordnung, Energie AG und Wirtschaftskammer), welche ausnahmslos positiv sind.

Anschließend nehmen die Gemeinderatsmitglieder in die vorliegenden Planunterlagen Einsicht.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den **Antrag, die Umwidmung von Teilstücken der Parzellen 49/1 (KG Perwang) und 999/6 (KG Rudersberg) von Grünland in Spielfläche (Flächenwidmungsplanänderung Nr. 5) zu genehmigen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 10: Flächenwidmungsplanänderung Nr. 6 (Laireiter Martin); Beschlussfassung

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass der Gemeinderat dieser Flächenwidmungsplan-Änderung samt ÖEK-Änderung grundsätzlich in seiner Sitzung am 15.01.2013 zugestimmt hat und erläutert noch einmal die vorliegenden Planunterlagen.

Weiters erklärt der Vorsitzende, dass es hier um die Umwidmung von ca. 2.000 m² (Teilstück der Parz.Nr. 35, KG Rudersberg) nördlich der Ortschaft Gumperding handelt. Im ÖEK ist diese Änderung nicht vorgesehen.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer sämtliche eingelangten Stellungnahmen (Abt. ländliche Neuordnung, Energie AG und Wirtschaftskammer), welche ausnahmslos positiv sind.

Anschließend nehmen die Gemeinderatsmitglieder in die vorliegenden Planunterlagen Einsicht.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den **Antrag, die Umwidmung des Teilstückes der Parz.Nr. 35 (KG Rudersberg) von Grünland in Dorfgebiet (Flächenwidmungsplanänderung Nr. 6, inkl. ÖEK-Änderung Nr. 3) zu genehmigen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von 10 anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt. Die GR-Mitglieder Wallner Wilhelm und Schweigerer Johann stimmen gegen den Antrag. Das GR-Mitglied Himmel Roland enthält sich der Stimme und stimmt somit auch gegen den Antrag.

Tagesordnungspunkt 11: Flächenwidmungsplanänderung Nr. 1 (Pötzelsberger Matthias); mit ÖEK-Änderung; Grundsatzbeschluss

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass ein Teil dieses Antrages bereits vor einem Jahr behandelt worden ist und dann für den Zeitraum von einem Jahr zurückgestellt wurde. Es geht hier um die 3 Parzellen in Oberröd, welche bereits im ÖEK vorgesehen sind.

Weiters erklärt der Vorsitzende, dass der zweite Teil des Antrages eine neue Parzellenreihe auf der anderen Straßenseite beinhaltet, welche nicht im ÖEK vorgesehen sind.

Anschließend nehmen die Gemeinderatsmitglieder in die vorliegenden Planunterlagen Einsicht.

Nach einer kurzen Diskussion erklärt der Vorsitzende, dass es hier am sinnvollsten ist, diesen Punkt auf 2 Etappen zu behandeln. Als ersten den zurückgestellten Teil, welcher bereits im ÖEK vorgesehen ist und dann den Rest.

Daraufhin stellt der Vorsitzende den **Antrag, dem Umwidmungsantrag der 3 Parzellen in Oberröd von Grünland in Dorfgebiet (welche bereits im ÖEK vorgesehen sind) grundsätzlich zuzustimmen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Zum zweiten Teil erklärt der Vorsitzende, dass es sich hier um eine neue Parzellenreihe geht, welche auf der gegenüberliegenden Straßenseite der neu entstandenen Siedlung beim „Rotngut“ geht.

Dazu erklärt der Schriftführer, dass aus wirtschaftlicher Sicht hier eine Widmung sehr vorteilhaft wäre. Es wurde bereits die gesamte Infrastruktur errichtet. Die neuen Parzellen bräuchten nur anzuschließen und die Gemeinde könnte hohe Einnahmen an Kanalanschlussgebühren und Verkehrsflächenbeiträgen erzielen, ohne wirklich einen Aufwand zu haben. Außerdem wirkt sich der Bevölkerungszuwachs extrem positiv auf die Ertragsanteile aus. Wenn die Finanzlage weiter so steigt wie bisher, könnte in absehbarer Zeit vielleicht doch ein Mal ein Haushaltsausgleich erzielt werden.

Der Vorsitzende erklärt dazu, dass dieser Widmungsantrag von den zuständigen Herren aus Linz bereits bei der letzten Begehung begutachtet wurde und diese hätten ihn befürwortet.

In der allgemeinen Diskussion wird festgestellt, dass der Ort sehr schnell wächst und dies in Zukunft wieder etwas verlangsamt gehört, damit die Infrastruktur (wie Schule und Kindergarten) nicht überstrapaziert wird. Weiters soll danach getrachtet werden, eine Erweiterung im Ortskern zu erreichen, nicht in den Weilern.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, **dem Umwidmungsantrag inkl. ÖEK-Änderung der restlichen Parzellenreihe in Oberröd von Grünland in Dorfgebiet (welche nicht im ÖEK vorgesehen sind) grundsätzlich zuzustimmen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von 2 anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern (BGM Josef Sulzberger, GR Peter Kappacher) die Zustimmung erteilt. Die restlichen 11 GR-Mitglieder stimmen gegen den Antrag. Somit ist dieser Antrag abgelehnt.

Tagesordnungspunkt 12: Allfälliges

Der Vorsitzende erklärt, dass sich nun durch den Umbau beim Haus Strobl Primus ev. die Möglichkeit ergibt, hier den Gehtsteig auch auf dieser Seite zu errichten. Das muss man sich genau anschauen. Dazu erklärt GR Friedrich Andorfer, dass auch dann die Haltestelle verlegt werden könnte.

-.-.-.